

Frauen übernehmen mehr Sorgetätigkeiten als Männer – noch immer

Daniela Klaus

Deutsches Zentrum für Altersfragen

Vortrag auf der Tagung des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO),
„Altern Frauen anders als Männer? Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys“
am 24. Oktober 2019 in Berlin

Gliederung

1. Warum ist die Betrachtung unbezahlter Sorgetätigkeiten wichtig?
2. Wie gestalten sich die Geschlechterunterschiede im Bereich Pflege & Unterstützung im Verlauf des Älterwerdens und im sozialen Wandel?
3. Gehen Geschlechterunterschiede auf geschlechtsspezifische Arbeitsmarktbeteiligung zurück?
4. Zusammenfassung
5. Fazit

Gliederung

1. Warum ist die Betrachtung unbezahlter Sorgetätigkeiten wichtig?
2. Wie gestalten sich die Geschlechterunterschiede im Bereich Pflege & Unterstützung im Verlauf des Älterwerdens und im sozialen Wandel?
3. Gehen Geschlechterunterschiede auf geschlechtsspezifische Arbeitsmarktbeteiligung zurück?
4. Zusammenfassung
5. Fazit

Zur Bedeutung unbezahlter Sorgetätigkeiten

Hoher Wert für EmpfängerInnen sowie Gesamtgesellschaft

- Unbezahlte Arbeiten knapp 40% der im BIP enthaltenen Wertschöpfung (2012/13) = 987 Mrd. Euro. Davon 9% Pflege- und Betreuungsaufgaben (Schwarz & Schwahn 2016: 46)

Hohe (steigende) Nachfrage

- 3,4 Mill. Pflegebedürftig i.S.d. gesetzlichen Pflegeversicherung; davon 2,6 Mill. zu Hause durch Angehörige gepflegt (StaBA: Pflegestatistik 2017)

Umfangreichere Übernahme durch Frauen

- Frauen investieren etwa anderthalbmal so viel Zeit in unbezahlte Sorgetätigkeiten wie Männer (Gender Care Gap: 52%)
= täglich 87 Minuten mehr (Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2017: 96)

Zur Erfassung im Deutschen Alterssurvey

Für den Beobachtungszeitraum 1996-2017 wird für Personen mittleren und hohen Lebensalters (40+) erfragt:

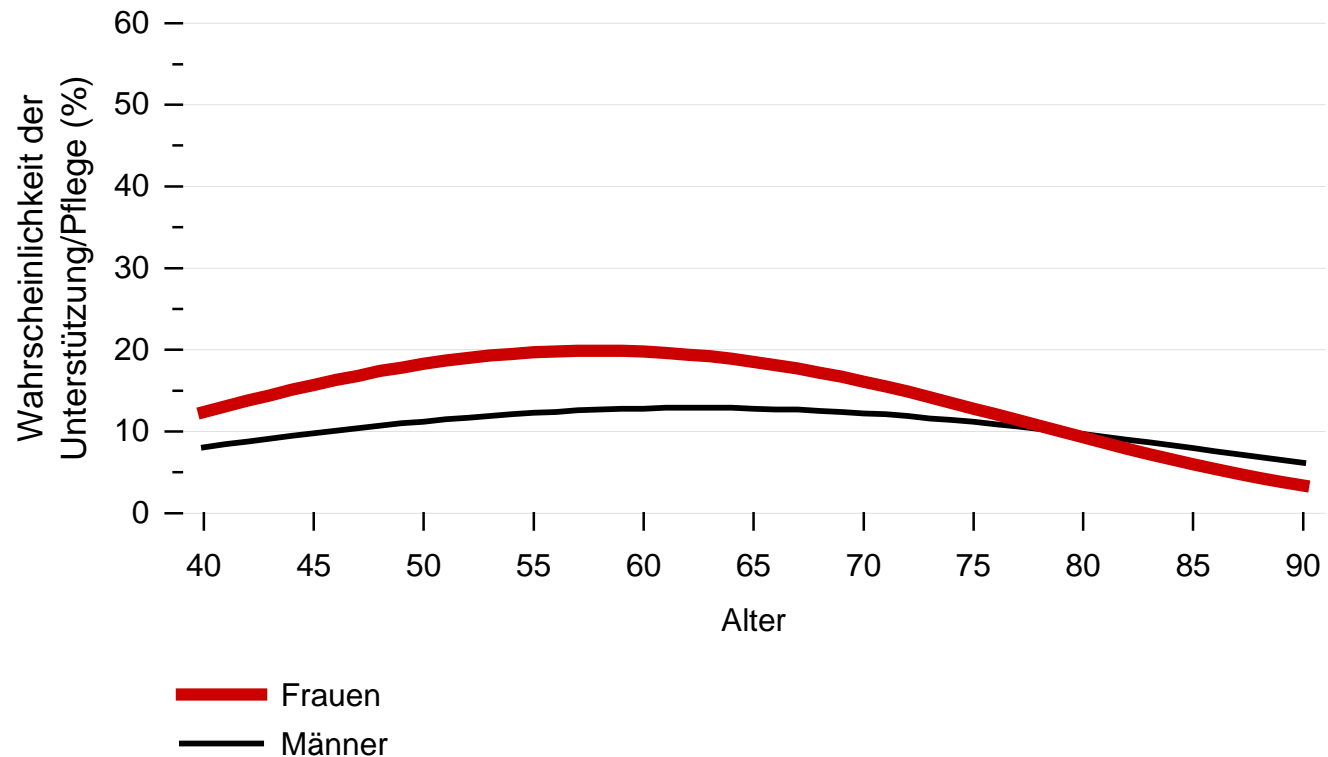
1. Übernahme von Unterstützungs- und Pflegeaufgaben: „Gibt es Personen, die auf Grund ihres schlechten Gesundheitszustandes von Ihnen privat oder ehrenamtlich betreut bzw. gepflegt werden oder denen Sie regelmäßig Hilfe leisten?“

2. Umfang: „Wieviel Zeit wenden Sie pro Woche auf?“

Gliederung

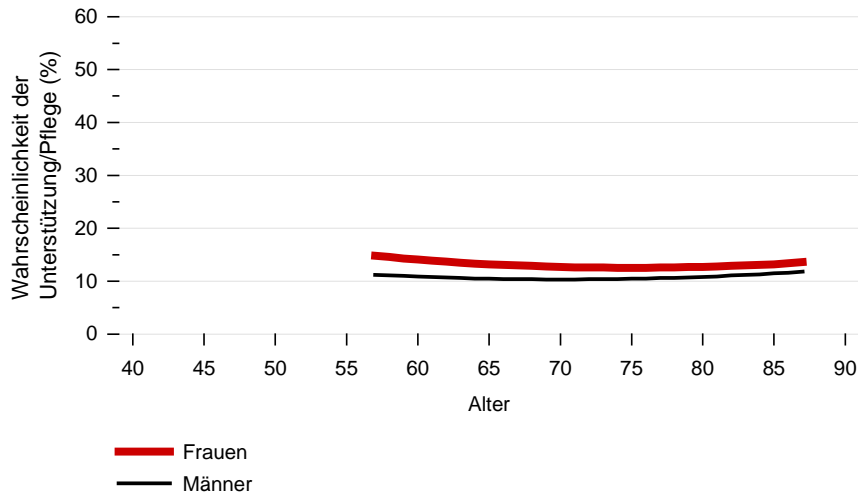
1. Warum ist die Betrachtung unbezahlter Sorgetätigkeiten wichtig?
2. Wie gestalten sich die Geschlechterunterschiede im Bereich Pflege & Unterstützung im Verlauf des Älterwerdens und im sozialen Wandel?
3. Gehen Geschlechterunterschiede auf geschlechtsspezifische Arbeitsmarktbeteiligung zurück?
4. Zusammenfassung
5. Fazit

Deutscher Alterssurvey 1996-2017: Geschlechterunterschiede in der Übernahme

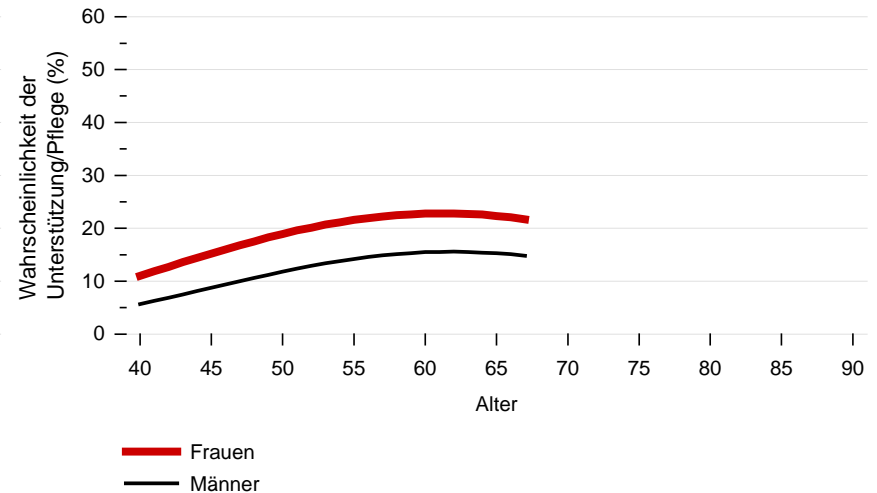


Deutscher Alterssurvey 1996-2017: Keine Angleichung im sozialen Wandel

Geburtsjahrgänge 1930–1939



Geburtsjahrgänge 1950–1959



Gliederung

1. Warum ist die Betrachtung unbezahlter Sorgetätigkeiten wichtig?
2. Wie gestalten sich die Geschlechterunterschiede im Bereich Pflege & Unterstützung im Verlauf des Älterwerdens und im sozialen Wandel?
3. **Gehen Geschlechterunterschiede auf geschlechtsspezifische Arbeitsmarktbeteiligung zurück?**
4. Zusammenfassung
5. Fazit

Bezahlte Erwerbsarbeit und unbezahlte Sorgetätigkeit

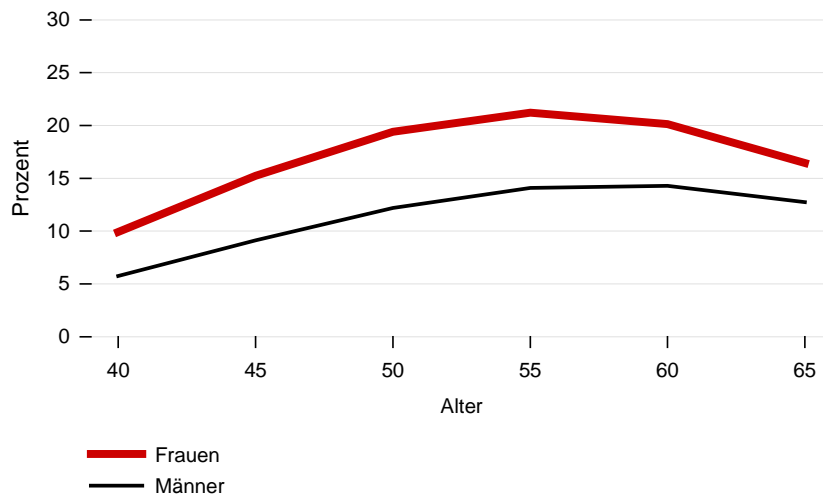
Frage: Geht das stärkere Engagement der Frauen in Unterstützung und Pflege gesundheitlich eingeschränkter Angehöriger auf deren geringere Arbeitsmarktbeteiligung zurück?

Zwei Merkmale der Arbeitsmarktbeteiligung

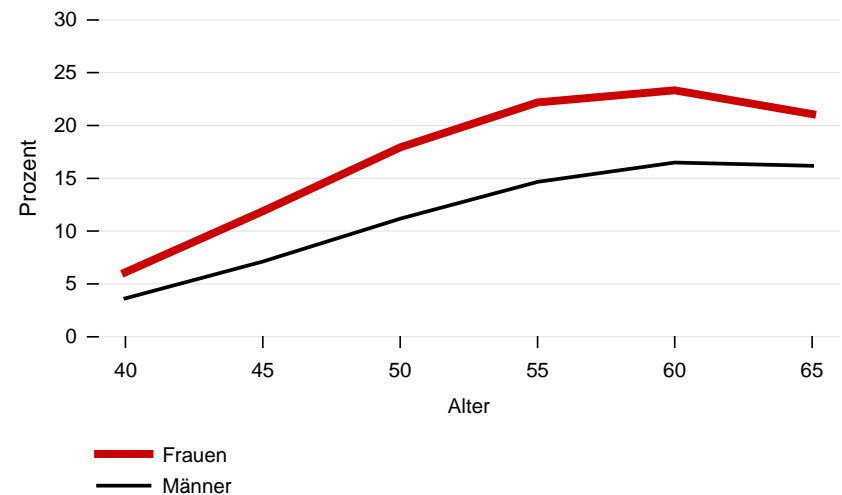
1. Zeit: Wöchentliche Erwerbsstunden (0-68)
 2. Einkommen: Beruflicher Status (ISEI: 0-100)
- **Vergleich von Männern und Frauen** mit gleicher Erwerbsbeteiligung und gleicher beruflicher Qualifikation

Deutscher Alterssurvey 1996-2017: Geschlechterunterschiede in Übernahme sind erwerbsunabhängig

Männer und Frauen **ohne Berücksichtigung** der Arbeitsmarktbeteiligung

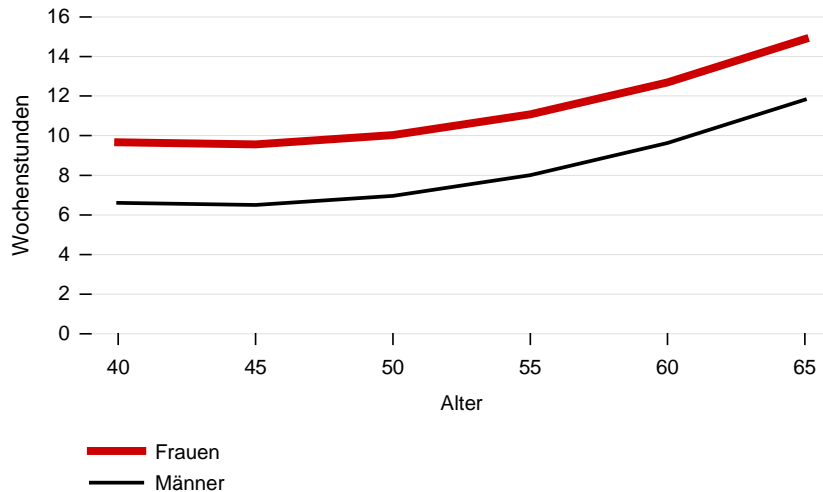


Männer und Frauen mit **gleicher (mittlerer)** Arbeitsmarktbeteiligung

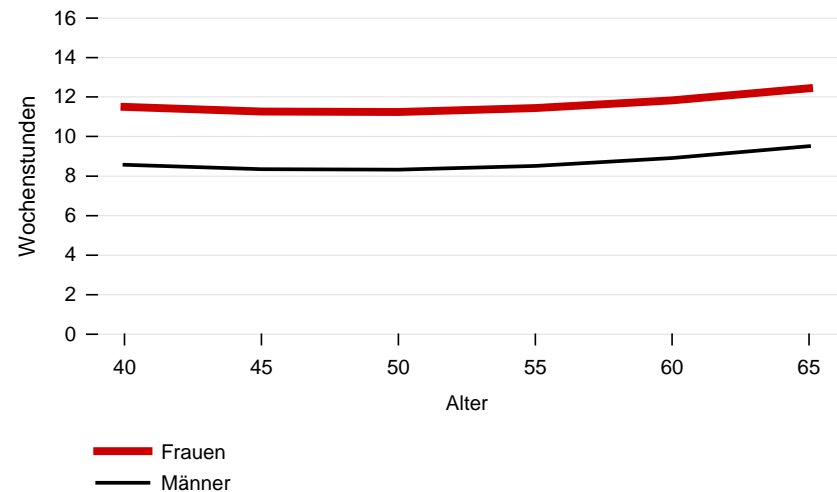


Deutscher Alterssurvey 1996-2017: Geschlechterunterschiede im Umfang ebenfalls erwerbsunabhängig

Männer und Frauen **ohne Berücksichtigung** der Arbeitsmarktbeteiligung



Männer und Frauen mit **gleicher (mittlerer)** Arbeitsmarktbeteiligung



Gliederung

1. Warum ist die Betrachtung unbezahlter Sorgetätigkeiten wichtig?
2. Wie gestalten sich die Geschlechterunterschiede im Bereich Pflege & Unterstützung im Verlauf des Älterwerdens und im sozialen Wandel?
3. Gehen Geschlechterunterschiede auf geschlechtsspezifische Arbeitsmarktbeteiligung zurück?
4. Zusammenfassung
5. Fazit

Zusammenfassung

1. Unterstützung & Pflege geschlechtsspezifisch: Frauen häufiger, zeitintensiver und früher im Lebenslauf
2. Diese Geschlechterunterschiede haben sich über die die Geburtsjahrgänge hinweg nicht angeglichen.
3. Das stärkere Engagement der Frauen geht nicht auf deren geringere Arbeitsmarktbeteiligung zurück.

Gliederung

1. Warum ist die Betrachtung unbezahlter Sorgetätigkeiten wichtig?
2. Wie gestalten sich die Geschlechterunterschiede im Bereich Pflege & Unterstützung im Verlauf des Älterwerdens und im sozialen Wandel?
3. Gehen Geschlechterunterschiede auf geschlechtsspezifische Arbeitsmarktbeteiligung zurück?
4. Zusammenfassung
5. **Fazit**

Fazit

Alternative Erklärungen der Geschlechterunterschiede

- Traditionelle Geschlechterrollen
- Familialistisch orientiertes Pflegesystem
- Strukturelle Bedingungen am Arbeitsmarkt

Lebenslauf als Abfolge von Entscheidungen, die Geschlechterungleichheit fortschreiben

- Familiengründung ... Wer übernimmt Pflege und Unterstützung? ...
Folgen der Pflegeübernahme für Erwerbstätigkeit
- Zum Nachteil der Frauen z.B. Gender Pension Gap: 53% (Zweiter
Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2017: 95)

Fazit

Maßnahmen zum Abbau der Geschlechterungleichheit

- Weiterhin Förderung der Frauenerwerbstätigkeit: aber auch bei gleicher Bezahlung
- Verteilung von Unterstützungs- & Pflegeleistung auf mehr Schultern
 - Stärkung (ergänzender) professioneller & institutioneller Dienstleistungen und Angebote
 - Frauen und Männer müssen gleichermaßen adressiert werden
- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für Vereinbarung (Flexibilisierung Arbeitszeit, Freistellung ...)
- Finanzielle Absicherung bei Pflegeübernahme in Form von Lohnersatzleistungen

Vielen Dank!

**Frauen übernehmen mehr Sorgetätigkeiten als Männer
– noch immer**

Daniela Klaus

Deutsches Zentrum für Altersfragen

www.dza.de

Vortrag auf der Tagung des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) und der
Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO),
„Altern Frauen anders als Männer? Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys“
am 24. Oktober 2019 in Berlin